



4.10.2010 - Werdenberg: Zweimal Final-Gold für Nathalie Steingress

Für einmal ritten auf dem Dressurviereck in Werdenberg keine Dressur-, sondern Westernreiter. Wie schon im vergangenen Jahr wurden die Trail-Prüfungen von der Reithalle nach draussen verlegt, weil das Wetter so gut mitspielte. Carmen Spinass und Natalie Steingress heissen die Siegerinnen des OKV Movanorm Western Cup-Finals.



Podest der Open Klasse: (hinten v. l.) Daniela Heiniger (2.), Carmen Spinass (1.), Ruedi König (3.), (vorne) Heinz Keller (Sponsor), Claude Missiaen (Richterin), Peter Fankhauser und Yvonne Sigg (Ringsteward).



Podest Trail in Hand



Podest Country (Fotos: Corinne Hanselmann)

von Corinne Hanselmann

Am Vormittag stand die «Dressur» der Westernreiter, das Horsemanship, auf dem Programm. Aufgaben wie Zirkel reiten, punktgenaues Angaloppieren, Hinterhandwendungen und Rückwärtsrichten wurden den Teilnehmern gestellt. Bei der anschliessenden Bodenarbeitsprüfung «Trail in Hand» führten die Teilnehmer ihre Pferde am Halfter durch das Tor, über eine Brücke und über Stangen. Zudem mussten die Vierbeiner rückwärtstreten, antraben und auf engem Raum eine Wendung machen. Anschliessend wurden im Trail ähnliche Aufgaben gestellt, jedoch nun geritten. In zwei Kategorien unterteilt starteten rund 20 Reiter zu dieser Prüfung. Zuerst war die leichtere Country-Klasse an der Reihe, bevor dann der Schwierigkeitsgrad für die Open-Klasse erhöht wurde.

Western-Cup nicht nur für Westernreiter

Das Besondere am OKV Western Cup ist, dass nicht nur Westernreiter, sondern auch Freizeitreiter mit klassischer Ausrüstung startberechtigt sind. Dass auch diese Reiter die Western-Aufgaben lösen können, zeigte Natalie Steingress mit dem P.R.E. Poleño eindrücklich: In allen drei Disziplinen zeigte sie sehr harmonische Vorstellungen und holte sich die Siege im Trail in Hand sowie in der Country-Klasse. In der schwierigeren Open-Klasse gewann die Westernreiterin Carmen Spinass (Davos-Frauenkirch) mit Quarterhorse Jack Smart Alec.

«Das Berühren von Stangen sowie das Auslassen oder Verweigern von Hindernissen gibt Strafpunkte», so die Richterin Claude Missiaen. Sie und Ringsteward Yvonne Sigg bewerteten die teilnehmenden Reiterinnen und Reiter. «Die Aufgaben sollen möglichst flüssig, genau und in schöner Manier bewältigt werden. Der Siegerin Natalie Steingress ist dies mit Poleño sehr gut gelungen, man sah fast keine Hilfen.»

Erfolgreiche Integration

OKV-Präsident Peter Fankhauser liess es sich nicht nehmen, an den OKV Movanorm Western Cup-Final zu kommen. Er bedankte sich bei der Western-Kommission für die Arbeit. «Vor zwei Jahren habe ich 'ja' gesagt zu der Idee, auch die Westernreiter in den OKV zu integrieren. Zwei bis vier Jahre Testzeit gab ich dem Projekt. Was ich hier sehe, stimmt mich hoffnungsvoll.»

Ruedi König (Turbenthal) wird ab nächstem Jahr die OKV Western-Kommission unterstützen. Gaby J. Müller, die OKV Ressort WEF-Chefin, bedankte sich während der Rangverkündigung bei allen Helfern, die an den insgesamt fünf OKV Westernturnieren mitgeholfen hatten und bei den Reitern, die teilweise an sämtlichen Turnieren gestartet sind. Zudem meinte sie: «Dieses Jahr sind mehr Englisch-Reiter gestartet. Dies freut mich, da der OKV Movanorm Western Cup nicht nur Western-, sondern auch Freizeitreiter ansprechen soll. Durch die noch eher geringe Starterzahl haben wir aber eine persönliche Atmosphäre an den Turnieren, was natürlich auch schön ist.»